



## Haushaltsrede 2019

Liebe Frau Vorsitzende, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Schwierige Zeiten für unsere „Zukunftsgemeinde für Generationen“! Nach einem sehr guten Haushalt 2018 erfahren wir Gegenwind in 2019. Trotz zahlreicher Widrigkeiten ist es jedoch gelungen, wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Trotz dieser Widrigkeiten sind keine Steuerveränderungen für 2019 geplant. Die Steuerhebesätze verbleiben für die Grundsteuer A bei 340 v. H. und für die Grundsteuer B bei niedrigen 380 v. H. Auch der Gewerbesteuerhebesatz verbleibt unverändert bei 380 v. H. Änderungen an Wasser-, Abwasser- oder Kindergartengebühren sind aktuell ebenfalls nicht vorgesehen.

Trotz des geringen Überschusses von nur 600 Euro beträgt der entscheidendste Indikator des Haushaltsplans, der Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit („Cashflow“), stolze 510.300 Euro. Dies sind allerdings rd. 105.000 Euro weniger als noch 2018.

In der langfristigen Haushaltsplanung rechnen wir jedoch mit einem Anstieg des Cashflows bis 2022 auf dann 747.400 Euro. Abzüglich der Tilgungsleistung von 389.150 Euro - rd. 90.000 Euro mehr als im Jahre 2018, da nunmehr KfW-Tilgungen für Darlehen der Jahre 2013/2014 (2,5 Mio. Euro für Kanalbau) beginnen - verbleibt eine freie Spitze von rd. 121.000 Euro. Das ist kein Grund für Freudensprünge, aber dieser Betrag liegt doch oberhalb des neu eingeführten Liquiditätspuffers, der sich für Friedewald auf rd. 91.000 Euro beläuft.



Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
nach der Einführung nun konkrete Zahlen: Der vorliegende Entwurf schließt im Ergebnishaushalt mit einem Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 5.835.400 Euro und mit einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 5.834.800 Euro ab. Dies ergibt den bereits erwähnten Jahresüberschuss von 600 Euro. Trotzdem ist es längst kein „Sparhaushalt“!

Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (Bereich 06) leisten wir Aufwendungen vor Zinsen von 982.700 Euro, bei Einnahmen von 441.900 Euro. Dies ergibt einen Jahresverlust von 540.800 Euro. Die gegenüber dem Vorjahr allerdings nur geringfügige Veränderung, bei einem weitaus höheren Personalaufwand aufgrund des Kinderförderungsgesetzes (KiföG), zeigt, dass unsere Entscheidung Richtung war, auf die Erhebung von Kindergartengebühren komplett zu verzichten (übrigens ergaben sich hierdurch keine nennenswerten Verschiebungen bei der Kinderbetreuung von Teil- zu Vollzeit, wie im Vorfeld spekuliert wurde). Ein hervorragender Standortvorteil für unsere Gemeinde, dem aus meiner Sicht viel mehr Anerkennung gebührt!

Auch die Straßenunterhaltung wollen wir in 2019 fortführen. Nach der erfolgreichen Sanierung der „Thüringer Straße“ in diesem Jahr ist für 2019 die „Waldstraße“ im Planentwurf enthalten. Dies ebenfalls in Zusammenarbeit mit der EnergieNetz Mitte (ENM) und somit der Erweiterung des dortigen Erdgasnetzes, wofür uns die Zustimmung der ENM vorliegt. 60.000 Euro stehen zur Verfügung. Die viel diskutierten Straßenausbaubeiträge fallen auch hier für die Anlieger nicht an („Friedewalder Variante“).



Meine Damen und Herren,

nun einige Worte zum Personal: Nach Jahren ohne Veränderungen ist in 2019 eine Stellenanpassung im Bereich Finanzwesen/Gemeindekasse von EG 8 nach EG 9b enthalten. Gute Arbeit muss gut entlohnt werden. Die Mitarbeiter/innen im „Team Friedewald“ sind unser höchstes Gut. Zwar steigen insgesamt die Personalkosten um rd. 179.900 Euro gegenüber dem Vorjahr, die Gründe hierfür können jedoch auf Seite 29 des Haushaltsplanes detailliert entnommen werden (Einstellungen Kita, Gehalts- und Stufenerhöhungen etc.).

Die schwierigere Haushaltsslage ist insbesondere auf Mindereinnahmen im Einzelplan 16 - Finanzen - zurückzuführen. Gegenüber den Orientierungsdaten des Landes Hessen haben sich erhebliche Einbrüche (- 36.000 Euro Schlüsselzuweisung; rd. - 90.000 Euro Einkommensteueranteile; rd. - 150.000 Euro Gewerbesteuer) ergeben. So ist der allgemeine Anstieg der Steueraufwendungen an Friedewald vorbeigegangen! Erfreulich allerdings die niedrigere Kreisumlage, bei etwas gestiegener Schulumlage, welche für die Gemeinde Verbesserungen von rd. 33.000 Euro bringt.

Neu ist seit dem Jahre 2019 auch der Aufbau eines sogenannten Liquiditätspuffers. Dieser beträgt 2% der durchschnittlichen Ausgaben des Erfolgsplanes der letzten 3 Jahre. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf Seite 33 des Haushaltsplanentwurfs.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
vom Ergebnishaushalt nun zum Finanzhaushalt. Dort beträgt die geplante Investitionssumme enorme 1,86 Mio. Euro und liegt damit über 1,0 Mio. höher als im Vorjahr. Neben eigenen Finanzmitteln aus dem Cashflow sowie Zuweisungen und Veräußerungserlösen ist auch ein Darlehen von 900.000 Euro veranschlagt. Erstmals seit 2014 ist somit wieder eine Nettoneuverschuldung vorgesehen. Aufgrund der notwendigen Grundsanierung der Festhalle handelt es sich hierbei jedoch um einen einmaligen Effekt.

Eine höhere Tilgung in den zukünftigen Jahren führt jedoch auch zu einer schnelleren Kredittilgung. Trotzdem beträgt der Schuldenstand Ende 2019 rd. 10,2 Millionen Euro. In den Jahren 2020 bis 2022 ist lt. Finanzplanung jedoch nur ein Neukredit von 100.000 Euro vorgesehen. Im gleichen Zeitraum beträgt die Tilgung rd. 1,26 Mio. Euro. Ziel ist es, Ende 2022 einen Darlehensstand von unter 9 Millionen Euro zu haben.

Für folgende Schwerpunktmaßnahmen im Haushaltsjahr 2019 sind Mittel bereitgestellt (aus Transparenzgründen werden einige Positionen erneut veranschlagt und grundsätzlich auf die Bildung von Haushaltsresten verzichtet):

- 400.000 Euro für die Erweiterung der Krippe in der Kindertagesstätte,
- 50.000 Euro für die Freiflächengestaltung am zukünftigen Gesundheitszentrum,
- 1.200.000 Euro für die Grundsanierung der Festhalle,



- 30.000 Euro für die Sicherstellung der Wasserversorgung (Umstellung Chlorung),
- 70.000 Euro für den 1. Bauabschnitt des Schelbäumer Weges,
- 30.000 Euro für die Errichtung einer Toilettenanlage am Dorfplatz und
- 10.000 Euro für eine weitere Sondertilgung der Verbindlichkeiten bei der Hessischen Landgesellschaft.

Einige dieser Maßnahmen (Festhalle und Toilette Dorfplatz) sollen durch das Sonderinvestitionsprogramm der Hessenkasse (2019 = 225.000 Euro) mitfinanziert werden. Die Gesamtfördersumme beträgt 750.000 Euro, zuzüglich Eigenleistungen in Höhe von 83.000 Euro.

Meine Damen und Herren,

eine grundsätzlich schwierige Haushaltslage 2019 für unser Friedewald. Auch sind weitere große Maßnahmen erforderlich (Neuanschaffung Staffellöschfahrzeug, Endfinanzierung der Festhalle, Lösung der Kläranlagenproblematik, Sicherstellung der Wasserversorgung und Fortführung der Sanierung des Schelbäumer Weges). Dies alles wird zukünftig nicht ohne finanzielle Einschnitte / Veränderungen im Steuer- und Gebührenbereich möglich sein. Hierauf möchte ich an dieser Stelle ganz offen hinweisen!

Abschließend mein ausdrücklicher Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, allen voran an Herrn Felix Schmidt, welcher die Haushaltsplanerstellung kompetent vorgenommen hat.



Meine Damen und Herren,

wie gewohnt, stellen wir den Haushaltsplanentwurf 2019 auch digital auf unserer Homepage zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie ihn auch im digitalen Sitzungsmanagement jederzeit abrufen.

Ich darf den Haushaltsentwurf damit in die parlamentarischen Beratungen einbringen und stehe auch den einzelnen Fraktionen zur detaillierten Erläuterung gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank.